

---

## **Flüchtlingsunterbringung in Berg am Laim: Information und Einbeziehung des BA**

### **Antrag:**

Der Bezirksausschuss 14 fordert von der Landeshauptstadt München sofortige Information zu jeglichen Überlegungen, in Berg am Laim weitere Unterkünfte für Flüchtlinge zu schaffen. Diesbezügliche Informationen sind dem Bezirksausschuss 14 laufend und selbständig durch das Sozialreferat zu übermitteln, sollten neue Standorte in den Ideenbereich der sogenannten „TaskForce“ gelangen.

Angesichts der bestehenden hohen Dichte an Unterkünften in Berg am Laim mahnt der Bezirksausschuss 14 eine gleichmäßige Verteilung entsprechender Einrichtungen über das Stadtgebiet Münchens an, die er nicht hinreichend verwirklicht sieht. Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, hierzu ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Der Bezirksausschuss 14 kritisiert ausdrücklich, dass in der Vergangenheit Standorte dem Stadtrat zum Beschluss gegeben wurden, ohne vorher folgende Fragen geklärt zu haben:

- Sind ausreichend Schulraum- und Kinderbetreuungskapazitäten im Stadtbezirk vorhanden?
- Welche Interessen bestehen seitens der Anlieger und wie wird diesen entsprochen?
- Welche Belegungszahl ist für das zur Verfügung stehende Objekt angemessen?
- Besteht ein Konflikt mit der Realisierung anderer, wichtiger Planungen?
- Ist die Sozialstruktur in der Umgebung geeignet, eine weitere Einrichtung mit zu tragen?
- Ist eine ausreichende Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner sichergestellt?

### **Begründung:**

Berg am Laim kommt schon seit vielen Jahren der Verantwortung nach, Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung fliehen, eine sichere und menschenwürdige Unterkunft zu gewähren. Umso mehr ist das aktuelle Vorgehen durch die Landeshauptstadt München zu missbilligen, den Bezirksausschuss als gewählte politische Vertretung des Stadtbezirks beim Beschluss von neuen Standorten in Berg am Laim regelmäßig vor vollendete Tatsachen zu stellen und ihn unvollständig zu informieren.

Für die Akzeptanz in der Münchner Bevölkerung ist insbesondere eine gleichmäßige Verteilung entsprechender Einrichtungen über das Münchner Stadtgebiet ohne Häufungen in einzelnen Stadtteilen erforderlich. Eine solche Häufung ist in Berg am Laim jedoch inzwischen gegeben.

Zudem können einzelne Standorte nicht sinnvoll funktionieren, wenn im Stadtbezirk die erforderlichen Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt sind. Insbesondere muss sichergestellt sein, dass ausreichend Bildungseinrichtungen zur Verfügung stehen, dass Anliegerinteressen vollständig berücksichtigt werden, dass Konflikte mit der Realisierung für den Stadtbezirk wichtiger Planungen ausgeräumt sind und dass eine umfassende Betreuung der Bewohner vor Ort gewährleistet werden ist. Dies war und ist in Berg am Laim bei mehreren Standorten nicht der Fall.

Fabian Ewald  
Fraktionssprecher